

PLAY FAIR CODE

INTEGRITÄT GEWINNT

2017

JAHRESBERICHT





NEUE HORIZONTE, NEUE SPORTARTEN UND NEUE ZIELGRUPPEN IM KAMPF GEGEN SPIELMANIPULATION

Kontinuierliche Weiterentwicklung findet statt.

Seit mittlerweile über fünf Jahren ist der Play Fair Code im Auftrag des österreichischen Sports für manipulationsfreie Wettbewerbe und gegen Spielmanipulation aktiv. Auch 2017 konnten bedeutende Fortschritte in der Aufklärungs- und Präventionsarbeit verzeichnet werden. Mit der ADMIRAL Basketball Bundesliga konnte 2017 das nunmehr sechste ordentliche Mitglied und mit bwin ein weiterer hochrangiger Sportwetten-Anbieter als außerordentliches Mitglied für die Aktivitäten des Play Fair Code gewonnen werden. Unser Dank gilt den Mitgliedern, Partnern und Sponsoren für die engagierte Unterstützung und Zusammenarbeit!

Heinz-Christian STRACHE



VIZEKANZLER UND SPORTMINISTER

„Die proaktive Bewusstseinsbildung beim Thema Integrität im Sport passt vollinhaltlich in unsere Sport Strategie Austria und hat für uns höchste Priorität. Mit der SK Rapid Wien und Wiener Sport-Club Legende Günter Kaltenbrunner und dem Play Fair Code Team setzen wir hier auf die kontinuierliche Weiterentwicklung dieses national und international anerkannten Best-Practice Modells. Die Arbeit des Play Fair Code ist ein wichtiges Werkzeug, um den österreichischen Sport auch im Rahmen der Europaratskonvention gegen Spielmanipulation nachhaltig und federführend zu positionieren.“

Günter KALTENBRUNNER



PLAY FAIR CODE PRÄSIDENT

„Auch im Jahr 2017 konnte der Play Fair Code seine Präventionsarbeit gegen Spielmanipulation und Wettbetrug im Sport kontinuierlich optimieren. Mit der ADMIRAL Basketball Bundesliga und bwin konnten zwei wichtige neue Mitglieder gewonnen werden. Gegenwärtig haben wir mit Fußball, Skisport, Eishockey und Basketball bereits vier Sportarten in unserem Schulungsportfolio. Es ist genau diese Kompetenz, die uns national, aber auch international immer häufiger als hochkompetenter Expertenpartner in diversen Erasmus+ Projekten oder bei unseren Netzwerkpartnern wie etwa der UEFA, Sportradar oder dem IOC positioniert. Diesen Weg werden wir konsequent und kontinuierlich weitergehen.“

Rudolf HUNDSTORFER



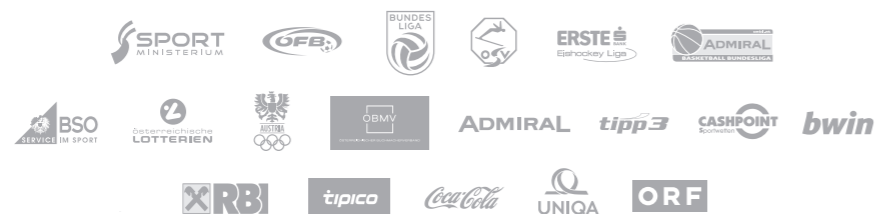
BSO PRÄSIDENT

„Für mich als Präsidenten der Österreichischen Bundes-Sportorganisation, die seit 2013 Mitglied im Play Fair Code ist, hat das gemeinsame Ziel, saubere und manipulationsfreie Wettbewerbe im Sport zu gewährleisten, höchste Priorität. Das vorbildliche Engagement des Play Fair Code gegen Spielmanipulation und Wettbetrug ist – analog dem Einsatz gegen Doping – elementar, um die Integrität und Glaubwürdigkeit des Sports und damit seine gesellschaftliche Funktion zu wahren.“



DIE POSITIVE ENTWICKLUNG SCHREITET WEITER VORAN.

Auch 2017 konnten hochkarätige Neuzugänge beim Play Fair Code verzeichnet werden.



ADMIRAL BASKETBALL BUNDESLIGA



Neues ordentliches Mitglied beim Play Fair Code

Die ADMIRAL Basketball Bundesliga ist seit Mitte 2017 das sechste ordentliche Mitglied beim Play Fair Code. In der nunmehr vierten Sportart wird mit individuell angepassten Schulungsmodulen Bewusstseinsbildung und Überzeugungsarbeit bei Athleten, Trainern, Betreuern und Schiedsrichtern über die Gefahren und Konsequenzen von Spielmanipulation und Wettbetrug geleistet.

Im Rahmen der Partnerschaft wird die erste Schulungsoffensive im Basketball Anfang 2018 starten.

Hier zeigt der vom Play Fair Code exklusiv recherchierte Fall des ehemaligen NCAA College Basketballstars Brandon Johnson einmal mehr exemplarisch die Verwicklung in Wettspielkriminalität und das abrupte Ende einer überaus ambitionierten Karriere, die an der Schwelle zur NBA zerschellte.

STIMMEN

Neben Eishockey sind wir nun als zweite Hallensportart Mitglied beim Play Fair Code. In Zeiten wie diesen, wo Wettbetrug ein ernstzunehmendes Thema geworden ist, war dies ein notwendiger Schritt. Besonders wichtig ist uns, dass die Klubs, Spieler und Funktionäre entsprechende Schulungen zu diesem Thema bekommen.

Mag. Karl Schweitzer
Ligapäsident der ADMIRAL Basketball Bundesliga



PLAY FAIR CODE
INTEGRITÄT GEWINNT

Wir freuen uns, dass die ADMIRAL Basketball Bundesliga Mitglied beim Play Fair Code geworden ist. Es ist ein starkes Signal, dass auch der Basketballsport erkannt hat, wie wichtig dieser Verein ist, der in diesem Bereich europaweit federführend ist.

Jürgen Irsigler
Geschäftsführer ADMIRAL

Mit der nunmehr vierten Sportart, die wir in unser Schulungs- und Servicierungsportfolio aufnehmen, kommen neue und sehr spannende Herausforderungen auf den Play Fair Code zu. Unser Dank gilt Präsident Schweitzer und ADMIRAL Geschäftsführer Jürgen Irsigler.

Günter Kaltenbrunner
Präsident Play Fair Code

Die ADMIRAL Basketball Bundesliga ist ein logischer neuer Partner des Play Fair Code. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und über die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Aktivitäten für die Integrität im Sport und gegen Spielmanipulation in Österreich!

Mag. Severin Moritzer
Geschäftsführer Play Fair Code

BWIN NEUES AUSSERORDENTLICHES MITGLIED BEIM PLAY FAIR CODE



Der Play Fair Code begrüßt mit bwin ein weiteres außerordentliches Mitglied, das einen verantwortungsvollen und aktiven Beitrag gegen Manipulation im Sport und für die Integrität leistet.

Bwin ist einer der größten Player auf dem europäischen und internationalen Sportwetten-Markt und folgerichtig eine absolute Bereicherung an Bord des Play Fair Code. Bwin, die führende Sportwetten-Marke der GVC Holdings PLC, ist bereits der fünfte renommierte Sportwetten-Anbieter des Play Fair Code Partnernetzwerks.

Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner: „Wir freuen uns, dass wir mit bwin wieder einen der großen Player am österreichischen und internationalen Wettmarkt als Partner im Kampf gegen Spielmanipulation gewinnen konnten.“

„Die GVC-Gruppe hat sich den drei großen Zielen der Integrität, Fairness und Seriosität verschrieben. Integrität umfasst für uns auch die Integrität im Sport, zu deren Aufrechterhaltung wir seit jeher unseren Beitrag leisten, nicht zuletzt als Gründungsmitglied des ESSA-Frühwarnsystems“, lässt der Wettanbieter seinerseits verlauten.

DER PLAY FAIR CODE FEIERT FÜNFJÄHRIGES BESTEHEN

Die Entwicklung der letzten Jahre



2017 erreichte der Play Fair Code einen außerordentlichen Meilenstein seiner noch jungen Vereinshistorie.

Seit nunmehr fünf Jahren setzt sich das mittlerweile auch europaweit etablierte Erfolgsmodell für Integrität im Sport und gegen Wettspielkriminalität und Spielmanipulation ein.

PRESSEKONFERENZ ZUM JUBILÄUMSJAHR



Mit dem Jahresauftakt zum Jubiläumsjahr des Play Fair Code präsentierte man sich im Rahmen einer von ORF Sport + live übertragenen Pressekonferenz gemeinsam mit Ex-Sportminister Mag. Hans Peter Doskozil, Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner sowie SK Rapid Wien Kapitän Steffen Hofmann und FK Austria Wien Legende Manuel Ortlehner im Haus des Sports.

Betont wurde, dass der Play Fair Code inhaltlich eine wichtige Säule im Kampf gegen Spielmanipulation und für die Integrität im Sport ist. „Es muss in unser aller Interesse sein, dass wir für Fairness im Sport sind und dort gemeinsam auftreten, wo es darum geht, Betrug oder sonstige Malversationen hintanzuhalten“, so der Sportminister.

Unterstrichen wurde die gute Zusammenarbeit zwischen Sportministerium, Play Fair Code und dem Bundeskriminalamt. So leistet das Sportministerium

gemeinsam mit dem Play Fair Code wichtige Arbeit in Sachen Prävention und Aufklärung, während das Bundeskriminalamt im Bereich Intervention tätig ist.

Der Play Fair Code ist eine mustergültige Einrichtung, die mittlerweile in ganz Europa geschätzt und neugierig beobachtet wird. „Ich bin froh über das Engagement des Play Fair Code, der mit Schulungen und Informationsveranstaltungen für die so wichtige Prävention, Bewusstseinsbildung und Aufklärung sorgt“, so der Sportminister.

Der Play Fair Code wird seinen Weg auch zukünftig konsequent und unbeirrt fortsetzen, denn das momentane Ausbleiben medienwirksamer Manipulationskandale in Österreich bedeutet nicht, dass die Präventionsarbeit an Relevanz verliert. Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner: „Wir dürfen uns keinen Tag sicher fühlen.“

FÜNF JAHRE PLAY FAIR CODE – FORTSCHRITTE, IMPRESSIONEN, MEILENSTEINE



GRÜNDUNG 2012



STADIONAKTION 2014



EUROPEAN FAIR PLAY DIPLOMA 2014



MOVEMBERAKTION 2015



BEIM ÖFB-NATIONAL-TEAM 2015



SCHIEDRICHTER SPONSORING 2016

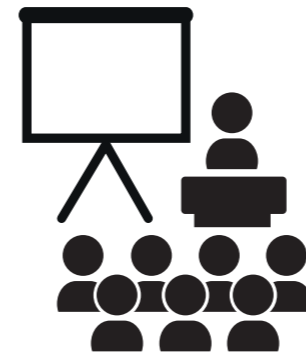
FÜNF JAHRE SCHULUNGEN AUF EINEM BLICK

12.000+ Teilnehmer

An den Schulungen haben über 12.000 Athleten, Trainer, Schiedsrichter, Betreuer, Funktionäre und Stakeholder des Sports teilgenommen. Darüber hinaus servieren wir Schulungsinhalte online.



400+ Schulungen



Der Play Fair Code hat national und international in über 400+ Schulungen Bewusstsein über die Themen Spielmanipulation und Wettbetrug gebildet.

20 Länder



In 20 Ländern hat der Play Fair Code bereits Vorträge gehalten.

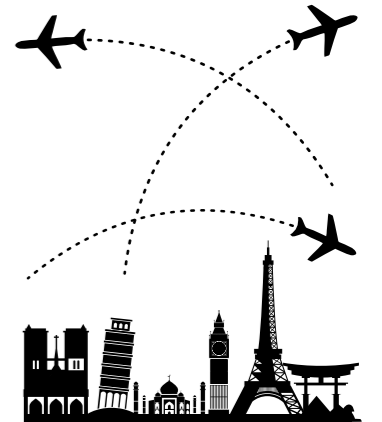
5 Sportarten



In über fünf Jahren hat der Play Fair Code Expertise in mehreren Sportarten aufgebaut. Schulungsmodule wurden bislang in fünf unterschiedlichen Sportarten entwickelt und präsentiert.

Die weiteste Reise für einen Seminarvortrag betrug kumuliert

4.500 Kilometer





INNOVATIVE UND PROGRESSIVE WEGE

Die sportartspezifischen Schulungsmodelle als Alleinstellungsmerkmal des Play Fair Code.

BRANDON JOHNSON IM EXKLUSIV-INTERVIEW



Anlässlich der 2018 startenden Schulungsoffensive in der ADMIRAL Basketball Bundesliga (ABL) und der Zweiten Basketball Bundesliga (2BL) fand die Entwicklung des speziell auf den Basketball zugeschnittenen Schulungsmoduls im Interview mit dem amerikanischen Basketballprofi Brandon Johnson ihren Höhepunkt.

Brandon Johnson, ein ehemaliger NCAA College Basketball-Spieler der Universität San Diego, stieg im Laufe des Jahres 2010 zum Führenden der ewigen Punkteliste (all-time scorer) von San Diego auf. Sein Weg zum NBA-Profi wurde abrupt durch die Verwicklung in Wettspielkriminalität und durch die Manipulation seiner eigenen Spiele gestoppt. Johnson musste nach seiner Verurteilung 2013 eine sechsmonatige Gefängnisstrafe absitzen. Nach mehreren Zwischenstopps bei europäischen und internationalen Clubs ist Johnson nunmehr bei KK Sutjeska Niksic in Montenegro aktiv.

Für den Play Fair Code rollte Johnson seine durch Schicksalsschläge gezeichnete Karriere erneut auf, zeigte sich durch seine Fehlritte geläutert und positionierte sich eindeutig gegen Spielmanipulation und Wettbetrug. Die Story des gefallenen Helden ist der inhaltliche Anker des neuen Basketball-Schulungsmoduls, der sich unmittelbar und sehr authentisch an die Schulungsteilnehmer richtet.

ÖFB FRAUEN-NATIONALTEAM



Im Rahmen der Vorbereitung auf die sportlich überragende und emotional mitreißende Teilnahme des ÖFB Frauen-Nationalteams an der UEFA Women's EURO 2017 im vergangenen Sommer in den Niederlanden gestalteten Play Fair Code Geschäftsführer Severin Moritzer und ÖFB Integrity Officer Andreas Baumgartner ein Seminar über Integrität im Sport, Spielmanipulation und Wettbetrug für unsere Erfolgsladies.

ÖFB Teamkapitänin und Bayern München Legionärin Victoria Schnaderbeck: "Der Play Fair Code hat mit dem Vortrag zur Bewusstseinsbildung in unserer Mannschaft beigetragen. Gerade als Spitzensportlerinnen haben wir Vorbildwirkung und müssen uns unserer Handlungen auf und neben dem Feld bewusst sein. Gemeinsam mit Verbänden, Schiedsrichtern und Institutionen wie dem Play Fair Code haben wir die gemeinsame Verantwortung, die Integrität des Sports zu wahren."



DER PLAY FAIR CODE ALS INNOVATIVER LEUCHTTURM AUF INTERNATIONALEM LEVEL

Erasmus+:

Auf erfolgreiche Projektabschlüsse folgen neue Herausforderungen.

Mit dem Ausklang des Jahres 2017 erwarten den Play Fair Code grundlegende Änderungen im Portfolio der Erasmus+ Kooperationen. Während die Projekte „Fix the Fixing“ und „European Rookie Cup“ erfolgreich abgeschlossen werden konnten, stehen ab 2018 wieder neue Projekte und internationale Expertenaufträge mit hochkarätigen Partnern auf dem Stundenplan des Play Fair Code.

ERAMUS+ PROJEKTE



Im zweijährigen Erasmus+ Projekt „**Fix the Fixing**“ unter der Federführung der Aristoteles Universität Thessaloniki entstand ein innovatives Schulungsmodul zum Thema Match-Fixing. Die Entwicklung der Modulinhalt wurde durch eine internationale Fragebogenerhebung unterstützt.



Der „**European Rookie Cup**“ wiederum war in seiner Laufzeit von drei Jahren auf die sportliche Verbesserung junger Athleten im Eishockey in einem Turnierformat und die flankierende Bewusstseinsbildung und Sensibilisierung in den Bereichen Match-Fixing, Doping sowie Antidiskriminierung und Rassismus ausgerichtet. Die internationale Projektkoordination beim „European Rookie Cup“ lag bei der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL).



Neu angelaufen ist 2017 das Erasmus+ Projekt „**Anti Match-Fixing Top Training**“ unter der Leitung der Transparency International Chapter Portugal und Italien. Hier liegt der Fokus auf der Entwicklung einer Schulungsmethodik für hochrangige Entscheidungsträger in nationalen und internationalen Sportverbänden.



Mit Ende 2017 geht das Erasmus+ Projekt „**Against Match Fixing**“ der polnischen Fußballliga Ekstraklasa an den Start. Der Play Fair Code kooperiert hier mit prominenten Partnern wie etwa der Deutschen Sporthochschule Köln und der European Sports Security Association (ESSA).

EXPERTENAUSTAUSCH BEI DER UEFA



Im Juni 2017 erfolgte auf Einladung von UEFA Generalsekretär Theodore Theodoridis ein hochkarätiger Expertenaustausch des Play Fair Code mit der UEFA Integritätsabteilung.

Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner und Geschäftsführer Severin Moritzer zeichneten ein Bild der Situation in Österreich mit Schwerpunkt auf dem österreichischen Stakeholderansatz, den umfassenden und sportartenübergreifenden Schulungsmaßnahmen des Play Fair Code - auch in Kooperation mit der UEFA - sowie der erfolgreichen Positionierung des Play Fair Code als internationales Best-Practice Modell.

SCHULUNG BEI KHL MEDVESZAK ZAGREB



Im Rahmen der obligatorischen Schulungen aller Vereine der Erste Bank Eishockey Liga (EBEL) stand nunmehr auch der Austausch mit den Profis des kroatischen Hauptstadtclubs KHL Medveszak Zagreb über die Gefahren von Match-Fixing auf der Tagesordnung. KHL Medveszak Zagreb ist 2017 in die EBEL zurückgekehrt, nachdem das Team zwischen 2013 und 2017 Mitglied der russischen Kontinentalen Hockey-Liga (KHL) gewesen ist. Zuvor war Zagreb bereits für vier Jahre in der EBEL aktiv.

Im Anschluss an die Schulung, welche im Locker Room der Eishockey-Cracks im Dom sportova in Zagreb stattfand, unterzeichneten Head Coach Connor Cameron und Kapitän Alan Letang den Play Fair Code Kabinenaushang mit den wichtigsten Schulungsinhalten. Als prominenter Gast nahm auch Ashley Ehlert, Sportrechtsanwältin und Legal Counsel der International Ice Hockey Federation (IIHF), an der Schulung teil. Frau Ehlert verschaffte sich einen Eindruck von den Schulungspraktiken des Play Fair Code und lobte die professionelle Vorgehensweise.

AUCH IM HEIMSPIEL WIRD EINE GUTE FIGUR GEMACHT



Bruno-Gala 2017

Bereits zum vierten Mal durfte Play Fair Code Präsident Günter Kaltenbrunner – diesmal in Begleitung des Präsidenten des Österreichischen Buchmacherverbandes (OMBV) sowie Geschäftsführers von ADMIRAL, Jürgen Irsigler - den Bruno für die „Mannschaft des Jahres“ überreichen.

Verdientermaßen prämiert wurde das UEFA Youth League Team vom Bundesligisten FC Red Bull Salzburg, welches durch sensationelle Auftritte den Titel in der Nachwuchs Champions League erringen konnte.

Marco Rose, Erfolgscoach der Jungbullen und nunmehr FC Red Bull Salzburg Cheftrainer: „Heute Abend geht es nicht um mich, sondern um das Team. Danke an euch Jungs, ihr seid großartig! Es zeigt auch was in Österreich alles geht und, dass es möglich ist, große Ziele anzugehen und auch zu realisieren.“

Der Play Fair Code gratuliert zu dieser außergewöhnlichen Leistung.

NEUGIER WECKEN, AUFMERKSAMKEIT ERREGEN – UNSERE MARKETING- UND MEDIENAKTIVITÄTEN

KOPFSACHE
THE MIND FOR MENTAL STRENGTH & SPORTS PERFORMANCE

IN DER
ENDLOSSCHLEIFE
DER
PRÄVENTION

PLAY FAIR CODE
FOR INTEGRITY IN SPORTS

Text: Egon THEINER
Fotos: Fair Play Code

Der „Play Fair Code“ wurde vor fünf Jahren für mehr Integrität im Sport gegründet und hat sich sowohl auf heimischer wie auch internationaler Ebene erfolgreich positioniert. Wettbetrug und Spielmanipulationen ist der Kampf angesagt, doch we Präventivmaßnahmen die wichtigsten Waffen sind, bleibt die Frage offen, was Erfolg wirklich ist

Gegen Kommerz im Sport ist ja wenig einzuwenden, wohl aber gegen die Professionalisierung ebendieses Kommerzes. Wenn die Sängerin Anastacia in der Münchner Allianz-Arena am letzten Spieltag der deutschen Fußball-Bundesliga wichtiger ist als der Anpfiff zur zweiten Halbzeit zwischen Bayern München und SC Freiburg, dann läuft was nicht richtig im Sport. Dann gefährden Nebenscheinungen das Produkt, und dieses steht, aus der Sicht der Fans und der Wirtschaftstreibenden, immer (noch) im Mittelpunkt.

Günter Kaltenbrunner ist ehemaliger Fußball-Nationalspieler Österreichs und war unter anderem auch Präsident des SK Rapid Wien. Ein Mann, der den Sport wie seine Westentasche kennt und einer, der nicht nur die Zeichen der Zeit erkennt, sondern bestens vernetzt auch mit dieser geht. Im Mai 2012 stellte er sich als ehrenamtlicher Präsident zur Verfügung, als das Österreichische Sportministerium,



Die Männer hinter dem Play Fair Code: Günter Kaltenbrunner und Mag. Severin Moritzer

Wir fordern Sport
Bundesministerium für Öffentlichen Dienst und Sport

Sportminister Sektion Sport Themen
Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Play Fair Code](#) ist Erfolgsmodell im Kampf gegen Spielmanipulation und für Integrität im Sport

Sportthemen zurück
Thema wählen

„Play Fair Code“ ist Erfolgsmodell im Kampf gegen Spielmanipulation und für Integrität im Sport

Dem 2012 gegründeten Verein „Play Fair Code“ kommt eine zentrale Rolle im Kampf gegen Spielmanipulation zu. Das betonte Sportminister Hans Peter Doskozil bei einer Pressekonferenz am 27.2. im Haus des Sports.

Doskozil unterstrich, dass der Verein „Play Fair Code“ ein Erfolgsmodell im Kampf gegen Spielmanipulation und für Integrität im Sport sei. „Es muss in unser aller Interesse sein, dass wir für Fairness im Sport sind und dort gemeinsam aufpassen, wo es darum geht, Betrug oder sonstige Manipulationen hintanzuhalten“, sagte Doskozil. ****

Sportminister Doskozil betonte auch die gute Zusammenarbeit von Sportministerium, dem Verein „Play Fair Code“ und dem Bundeskriminalamt. So leistet das Sportministerium gemeinsam mit „Play Fair Code“ wichtige Arbeit in Sachen Prävention und Aufklärung, während das Bundeskriminalamt in Sachen Intervention tätig werde. Er sei sehr froh über das Engagement des Vereins „Play Fair Code“, der mit Schulungen und Informationsveranstaltungen für die so wichtige Prävention, Bewusstseinsbildung und Aufklärung sorgte, so Doskozil bei der Pressekonferenz unter dem Motto „Fünf Jahre ‚Play Fair Code‘ – Bilanz eines Erfolgsmodells und die zukünftigen Herausforderungen“. An der Pressekonferenz nahmen weiters teil: „Play Fair Code“-Präsident Günter Kaltenbrunner und „Play Fair Code“-Geschäftsführer Severin Moritzer, Günter Marek aus dem BML sowie FK-Austria-Wien-Legende Manuel Ortelchner und SK-Rapido-Kapitän Steffen Hofmann.

SERVICE: Der im Jahr 2012 gegründete Verein „Play Fair Code“ ist eine wichtige Anlaufstelle im Kampf gegen Wettbetrug und Spielmanipulation. Weitere Informationen sowie der Jahresbericht 2016 zum Download finden sich auf der Homepage des Vereins „Play Fair Code“ unter

FUSSBALL
Fünf Jahre Play Fair Code: Eine Erfolgsgeschichte ohne Grund zum Jubel

Wettbetrug. „Seit dem 13. November 2013 wissen wir, dass Österreich keine Insel der Seligen ist“, sagt Severin Moritzer. Der Geschäftsführer des Play Fair Code meint damit den Anbruch des Skandals um manipulierte Spiele mit Dominique Taboga und Sanel Kuljic. Umso wichtiger sei, dass vor mittlerweile fünf Jahren diese Plattform für Integrität im Sport gegründet wurde. „Seit 2013 werden wir immer wieder vom Play Fair Code geschult“, erzählt **Raid-Kapitän** Steffen Hofmann. „Besonders bei den Jungen ist es wichtig, dass sie die Gefahren kennen.“ Der Österreicher Manuel Ortelchner ergänzt: „Dazu muss auch die Sprache der Jungen gesprochen werden, um in ihre Welt vorzudringen.“

Das Muster zum Wettbetrug fasst die Formel „4A“ zusammen: „Ansprache – Angebot – Annahme – Ausführung.“ Der verurteilte Taboga erklärt: „Wenn du einmal Ja sagst, kommst du nicht mehr raus.“ 22 Jahre an Haftstrafen (inklusive bedingte) standen am Ende des Skandals. „Momentan gibt es keine Auffälligkeiten. Aber wir dürfen uns keinen Tag sicher fühlen“, betont Günter Kaltenbrunner, der Präsident des Play Fair Code. Deswegen sagt Sportminister Hans Peter Doskozil „auch weiter jede nötige Unterstützung zu.“

In die Liste der beim Play Fair Code vertretenen Verbände reihen sich 2017 die Basketballer ein. Beim bisher zögerlichen Tennis-Verband startet Kaltenbrunner „einen neuen Versuch“. Moritzer betont: „Tennis ist weltweit die mit Abstand am meisten gefährdete Sportart.“

– ALEXANDER HUBER



Unterstützer: Minister Doskozil beim Jubiläum des Play Fair Code

Play Fair Code
@playfaircode.pfc

Startseite
Info
Fotos
Videos
Community
Bewertungen
Beiträge

Eine Seite erstellen

Play Fair Code
23. Februar um 20:55 · @

Point shaving? Tanking in der NBA?
Die Basketball-Schulung bei den **Basket Flames** Wien entwickelt sich zu einer spannenden Diskussion. Als Resultat der hoffentlich erkenntnisreichen Schulung unterzeichneten Trainer Franz Zderadicka und Kapitän Dominik Alturban das Play Fair Code-Schulungszertifikat und gaben somit das Bekenntnis der **Basket Flames** zur Integrität im Sport ab. Vielen Dank für Eure Aufmerksamkeit!

The training session with the **Basket Flames** Vienna turned into an exciting discussion. At the end Coach Franz Zderadicka and Captain Dominik Alturban signed the certificate for a successful participation showing the **Flames'** commitment for integrity in sport. Thank you very much for your attention!

#PlayFairCode #Flames #Integrity

Play Fair Code
20. Februar um 16:02 · @

Die Vorbereitungen für die nächste Basketball-Schulung laufen auf Hochtouren. Welcher **Admiral Basketball Bundesliga**- oder **2BL-Club** wird noch in dieser Woche von uns besucht? 🤔

The preparations are almost completed. Which basketball club will be visited next? 🤔

#FeuerUndFlamme #PlayFairCode

Admiral Basketball Bundesliga
@ABL.Basketball

Startseite
Info
Fotos
Videos
Instagram
Twitter
Live-Ticker
Veranstaltungen
Beiträge

Admiral Basketball Bundesliga ist ab sofort Mitglied beim „Play Fair Code“! Mehr dazu auf: <http://www.playfaircode.at> und <http://www.admiralbasketball.at>

„In Zeiten wie diesen, wo Wettbetrug ein ernstzunehmendes Thema geworden ist, war dies ein notwendiger Schritt.“
Karl Schweitzer
Admiral Basketball Bundesliga

Play Fair Code: Bilanz im Kampf gegen Wettmafia

„Die Verlockung ist leider groß“

Der Schock nach dem Fall Dominique Taboga sitzt tief. Zehn Personen wurden 2014 im riesigen Wettskandal rund um den Ex-Grödig-Verteidiger verurteilt, insgesamt 22 Jahre Haftstrafen ausgesprochen.

„Die Urteile wirken abschreckend. Aber noch wichtiger ist die Aufklärungsarbeit“, weiß **Rapid-Kapitän** Steffen Hofmann. Deshalb setzt der Verein Play Fair Code mit Präsident Günter Kaltenbrunner seit nunmehr fünf Jahren auf Schulungen, Monitoring und eine Ombudsstelle, die junge Spieler vor der gefährlichen Wettmafia schützen soll. 10.000 Sportler, Betreuer und Vereinsmanager der ersten bis dritten Liga sowie aller ÖFB-Nachwuchskader und Akademien wurden über die kriminellen Methoden der Drahtzieher informiert.

Österreich ist im Kampf gegen Spielmanipulation Vorreiter. Viele europäische Länder wollen jetzt unser Modell übernehmen“, erklärte Sportminister Hans Peter Doskozil zum Jubiläum von Play Fair Code.

Wie wichtig die Präventionsarbeit ist, weiß auch der frühere Bundesliga-Kicker Manuel Ortelchner: „Viele Spieler sehen, wie wenig sie im Vergleich zu den großen Stars verdienen – da ist die Verlockung leider groß. Ich kann nur allen sagen: Hände weg!“

Anja Richter

PLAY FAIR CODE

INTEGRITÄT GEWINNT

PLAY FAIR CODE

Präsident: Günter Kaltenbrunner, Geschäftsführer: Mag. Severin Moritzer
Seidlgasse 22/11, 1030 Wien, T +43 1 90 340, office@playfaircode.at
www.playfaircode.at

MITGLIEDER UND PARTNER



Foto Credits:

BLMVS | BMOEDS | BSO | bwin | EBEL | GEPA pictures | IIHF | Kristaps Lapiks | VfF